



Universität St. Gallen

Center for Financial Services Innovation



Center for Financial Services Innovation (FSI-HSG)

Jahresbericht 2022

Inhalt

3

1. Editorial

4

2. Die strategische Allianz zwischen der Credit Suisse und dem FSI-HSG

6

3. Die Eröffnungsfeierlichkeiten

8

4. Aufbau des Centers

9

5. Forschung

5.1 Financial Technology 10

5.2 Sustainable Finance 11

5.3 Digitale Ökosysteme und
Plattformökonomie 12

5.4 Finanzmarktrecht 13

5.5 Zahlungsökonomie 14

15

6. Ausblick

16

7. Signatur / Impressum



1. Editorial

«Advancing knowledge by integrating finance, management, and law»

Im Jahr 2022 hat das neue Center for Financial Services Innovation der Universität St.Gallen (FSI-HSG) seinen Betrieb aufgenommen. Nachdem die Universität St.Gallen im März 2021 dank der initialen Förderung der Credit Suisse das Projekt ankündigte, erfolgte am 1. August 2022 die formelle Gründung und der operative Start des FSI-HSG.

Der Geschäftsführer des Centers, Dr. Tobias Trütsch, hatte bereits am 1. April 2022 seine Arbeit aufgenommen. Am 1. August 2022 starteten drei neu berufene Assistenzprofessoren und eine Assoziierte Professorin ihre Tätigkeiten am Center. Sie alle forschen in neuen und zukunftssträchtigen Themengebieten an der Schnittstelle zwischen Finance, Management und Recht, insbesondere in den Bereichen Finanztechnologie, digitale Ökosysteme und Plattformökonomie, Regulierung sowie Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie. Wir heissen die neuen Fakultätsmitglieder herzlich willkommen und freuen uns darauf, mit ihnen zusammen die Aktivitäten des Centers zielstrebig aufzubauen. Es ist geplant, im Laufe der nächsten zwei Jahre drei weitere Professuren zu besetzen. Diese sollen die Themenfelder Unternehmertum, Privatmärkte sowie künstliche Intelligenz im Finanzbereich abdecken. Die entsprechenden Berufungsverfahren sind bereits im Gange.

Am 22. November 2022 durften wir die Eröffnung des Centers mit namhaften Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft im SQUARE der HSG feiern. Das Thema der Eröffnungsfeierlichkeiten war «Innovation in der Finanzbranche – Disruption oder Evolution?».

Das Center FSI-HSG versteht sich als eine instituts- und themenübergreifende Forschungsplattform, soll Professor:innen aus verschiedenen Fachrichtungen vernetzen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Bereichen, welche Know-how aus verschiedenen Fachrichtungen benötigen, fördern. Es bietet eine einmalige Plattform für die Zusammenarbeit mit der Finanzindustrie.

Wir bedanken uns herzlich bei den Verantwortlichen der Credit Suisse und der Universität St.Gallen für die wertvolle Unterstützung und freuen uns darauf, im nächsten Jahr den Aufbau des Centers zusammen mit den Professor:innen des Centers, der Supporting Faculty der HSG und unseren Partnern in der Finanzindustrie erfolgreich fortzusetzen.

Im Februar 2023



Prof. Dr. Manuel Ammann
Akademischer Direktor FSI-HSG



Dr. Tobias Trütsch
Geschäftsführer FSI-HSG



Prof. Dr. Manuel Ammann



Dr. Tobias Trütsch

2. Die strategische Allianz zwischen der Credit Suisse und dem FSI-HSG



Video: Strategische Partnerschaft zwischen Credit Suisse und HSG



Im März 2021 ist die Credit Suisse mit der Universität St.Gallen (HSG) eine Partnerschaft eingegangen, um die Forschung und Lehre bei der Entwicklung von Know-how an der Schnittstelle von Finance, Management und Recht zu stärken. Am 22. November 2022 ist ein Meilenstein dieser Partnerschaft erreicht worden: das «HSG Center for Financial Services Innovation», kurz FSI-HSG, wurde eröffnet – vor allem dank der finanziellen Unterstützung durch die Credit Suisse.

Das Center will Resultate bei aktuellen interdisziplinären Fragestellungen rund um die Themen FinTech, Sustainable Finance, digitale Ökosysteme, Regulierung von Finanzdienstleistungen und -märkten, Entrepreneurship sowie Private Markets erzielen. Dafür werden mehrere Professuren geschaffen.

Die Idee hinter der gemeinsamen Gründung

Die Gründung des HSG Center for Financial Services Innovation (FSI-HSG) wurde mit einer initialen Förderung durch die Credit Suisse ermöglicht. Die Spende der ersten strategischen Partnerin des FSI-HSG erlaubt dem Center, sechs Tenure-Track-Assistenzprofessuren und eine Assoziierte Professur zu schaffen, um sowohl die Forschung als auch die Lehre im Themenbereich des Centers substanziell voranzubringen. Neben wissenschaftlichen Publikationen stehen der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die breite Öffentlichkeit sowie der Dialog und der Austausch mit Praxispartnern im Fokus. Dabei geht das neue Forschungsinstitut unter anderem folgenden Fragen auf den Grund:

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie? Welche Innovationen prägen den Bankensektor generell? Wie ist die Marktqualität dezentraler Börsen? Welche Auswirkungen hat künstliche Intelligenz auf das Finanzmarktrecht? Oder wie können etablierte Unternehmen auf die digitalen Transformationsprozesse im Markt reagieren und digitale Technologien in ihr Geschäftsmodell integrieren? Fragen, die auch die Praxis beschäftigen und die fundiert beantwortet werden müssen. Dabei ist festzuhalten, dass die Freiheit von Forschung und Lehre in jedem Fall gewahrt wird und dies deshalb auch in der Vereinbarung mit der Credit Suisse festgehalten ist.

Ziele

Das Center entwickelt zukunftsweisendes Know-how an der Schnittstelle zwischen Finance, Management und Recht. Mit der Schaffung entsprechender Professuren will es die Forschung und Lehre im bedeutenden Feld von Finanzmarktinnovationen vorwärtsbringen. Ziele des Centers sind:

- Steigerung der wissenschaftlichen Excellence im Bereich Finance und Financial Innovation und Förderung der Positionierung der HSG in der impact-orientierten Spitzenforschung in innovativen Themen aus den Bereichen Financial Markets und Financial Services.
 - Die neu geschaffenen Professuren sind mit dem Center affiliert und erzielen durch Bündelung und Vernetzung profilbildende Resultate in aktuellen interdisziplinären Fragestellungen im Themen-
- komplex digitale Ökosysteme und Plattformökonomie, Entrepreneurship, Finanzmarktregulierung, FinTech, Sustainable Finance sowie Private Markets. Dies erfolgt auch unter Einbezug des Versicherungsbereichs.
 - Optimierung der Ausbildung der HSG-Studierenden in aktuellen Themen der Finanzbranche und Vergrößerung des Pools an qualifizierten Studienabgängerinnen und -abgängern als zukünftige Führungskräfte in der der Finanzbranche.
 - Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Universität und Praxis bei Fragestellungen mit besonderer Bedeutung für die Finanzbranche.

Aktivitäten

- Realisierung von Forschungsprojekten in den Themengebieten der neu berufenen Fakultätsmitglieder sowie in weiteren, jeweils aktuellen Fragestellungen.
- Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Praxispartnern zur Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten.
- Regelmässige Durchführung von Seminaren und Workshops, u.a. auch mit Teilnahme von Praxispartnern, zur Diskussion von Forschungsergebnissen und Entwicklung neuer Forschungsthemen
- Zusammenarbeit mit den Studiengängen der HSG zur Integration der Center-Themen in die Lehrinhalte der Programme.
- Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote der HSG für die Finanzindustrie.
- Erzielung von Sichtbarkeit durch Publikation von Working Papers, White Papers, Medienbeiträgen sowie durch öffentliche Veranstaltungen.

«Durch die Partnerschaft mit der HSG wollen wir einen Beitrag zur Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Schweiz leisten. Als Finanzdienstleister setzen wir uns intensiv mit Themen wie Digitalisierung, Innovation und Unternehmertum auseinander.»

André Helfenstein
CEO Credit Suisse (Schweiz) AG





3. Die Eröffnungsfeierlichkeiten

Am 22. November 2022 war es so weit: Die Eröffnung des Centers zum Herbstsemester 2022 wurde im SQUARE der Universität St.Gallen gebührend gefeiert. HSG-Rektor Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller eröffnete den Abend mit einer inspirierenden Rede und hob dabei die finanzielle Bedeutung der Kooperation mit der Credit Suisse hervor. Prof. Dr. Axel P. Lehmann, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Group AG, hob in seiner Keynote «Banking: Innovation & Transformation» die nationale Bedeutung der Neugründung hervor: «Es ist mir ein Anliegen, dass die Credit Suisse einen Beitrag leistet zur weiteren Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Schweiz.» Ergänzend sagte André Helfenstein, CEO der Credit Suisse (Schweiz) AG: «Als Finanzdienstleisterin setzen wir uns intensiv mit Themen wie Digitalisierung, Innovation und Unternehmertum auseinander. Mit dem HSG Center for Financial Services Innovation kann die Wissenschaft wertvolle Impulse zu für uns relevanten Themen liefern, während wir als strategische Partnerin einen direkten Bezug zur Praxis sicherstellen. Ich freue

mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der HSG. Gut ausgebildete junge Menschen sind zentral für die Schweiz und die Credit Suisse.»

Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einem Roundtable zum Thema: «Innovationen – Wohin steuern wir?» Dabei diskutierten André Helfenstein, CEO Credit Suisse (Schweiz) AG, Dr. Mathias Imbach, CEO Sygnum Bank AG, Dr. Christian Schmid, CEO St. Galler Kantonalbank AG, und Dr. Stephan Zwahlen, CEO Maerki Baumann & Co. AG, unter der Moderation von Prof. Dr. Tereza Tykvová, Professorin für Private Markets an der Universität St.Gallen, welche Wirkung Innovationen in der Bankenbranche entfalten.

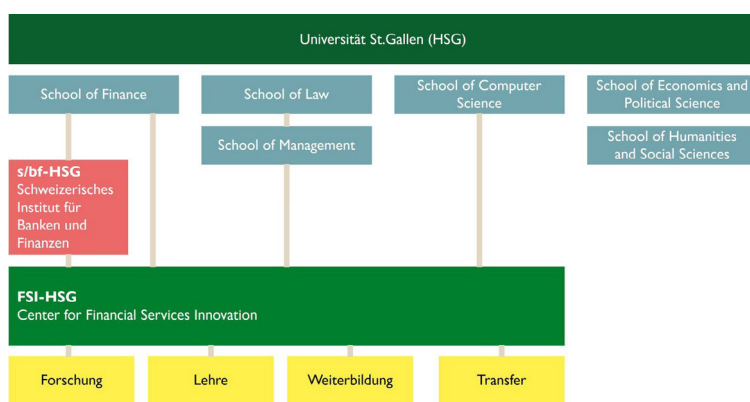


Mehr zur Eröffnungsfeier



4. Aufbau des Centers

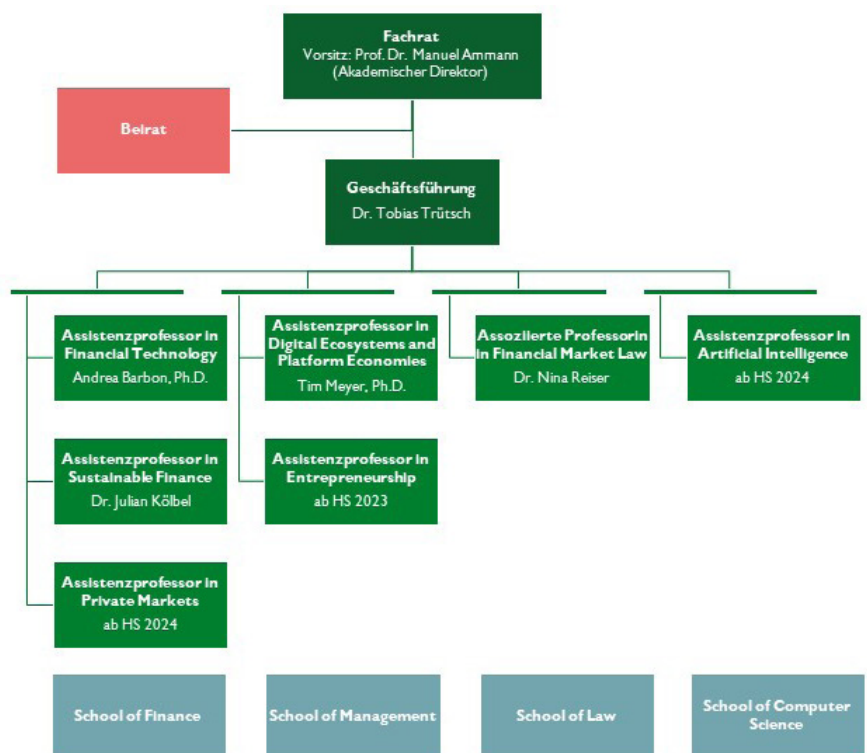
Beim Center for Financial Services Innovation handelt es sich um eine institutsübergreifende Kooperation in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Universitätsleitung. Das Center ist dem Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen (s/bf-HSG) angegliedert, welches das Center administrativ unterstützt.



Bis heute konnten bereits die drei Assistenzprofessuren in Financial Technology (Prof. Andrea Barbon, Ph.D.), Sustainable Finance (Prof. Dr. Julian Kölbel), digitale Ökosysteme und Plattformökonomie (Prof. Tim Meyer, Ph.D.) sowie die Assoziierte Professur im Bereich Finanzmarktrecht (Prof. Dr. Nina Reiser) erfolgreich besetzt werden. Julian Kölbel verzeichnete bereits erste Erfolge mit dem Erhalt des SNSF Starting Grant für sein Forschungsprojekt zum Thema «Nachhaltiges Investieren». Dies ermöglicht es ihm und dem Center, seine wissenschaftliche Arbeit dazu in den nächsten fünf Jahren mit einem Budget von maximal 0,8 Mio. Fr. zu vertiefen. Im Jahr 2023 fokussiert sich das Center auf die Besetzung der Professur in Entrepreneurship sowie im Jahr 2024 auf die letzten beiden Professuren im Bereich Private Markets und Artificial Intelligence.

Struktur

Strategisch geleitet wird das Center durch den Fachrat, der sich aus Direktionsmitgliedern der am Center beteiligten HSG-Institute sowie einer Vertretung des Rektorats zusammensetzt. Zusätzlich besteht ein Beirat, in dem Vertreter der strategischen Partner sowie weitere externe Expertinnen und Experten Einsitz nehmen können. Der Beirat hat keine Weisungskompetenzen, um die Unabhängigkeit des Centers sowie die akademische Freiheit der Professor:innen des Centers vollständig zu wahren. Der Geschäftsführer leitet das operative Geschäft. Alle neugeschaffenen Professuren sowie andere interessierte Lehrstühle aus verwandten Bereichen, z. B. der Versicherungswirtschaft, repräsentieren die Supporting Faculty. Zusätzlich unterstützen wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden die Forschungsthemen der am Center beteiligten Professor:innen.



5. Forschung



An der Schnittstelle zwischen Finance, Management und Recht

Das Center bietet eine instituts- und themenübergreifende Forschungsplattform, vernetzt Professor:innen aus verschiedenen Fachrichtungen und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Bereichen, welche Know-how aus verschiedenen Fachrichtungen benötigen. Es institutionalisiert die Zusammenarbeit in den relevanten Themengebieten und bietet eine Plattform für die Zusammenarbeit mit der Finanzindustrie.

Aktuelle Forschungsfelder sind Financial Technology, Sustainable Finance, digitale Ökosysteme und Plattformökonomie, Finanzmarktrecht und Zahlungsökonomie.

5.1 Financial Technology



Themen rund um Decentralized Finance, Non-Fungible Tokens und Kryptos

Person

Andrea Barbon arbeitet als Assistenzprofessor in Finanztechnologie am Center for Financial Services Innovation an der Universität St.Gallen (FSI-HSG), wo er «Mathematik für Finanzen» für Doktoranden und «Finanztechnologie» für Masterstudenten unterrichtet. Er ist auch ein Swiss Finance Institute (SFI) Faculty Member. Er wurde in Venedig geboren und hat einen Bachelor-Abschluss in reiner und angewandter Mathematik von der Universität Padua, einen Master-Abschluss in reiner Mathematik von der Universität Amsterdam sowie einen Dokortitel in Finanzen von der Universität Lugano. Seine Forschungsinteressen drehen sich um Finanztechnologie mit Schwerpunkt auf dezentralisierten Finanzen (DeFi), NFT-Märkten, Vermögenspreisen, Markt-mikrostrukturen und Geldpolitik. Er hat im Journal of Finance und in der Review of Asset Pricing Studies veröffentlicht.

Publikationen/Projekte

Andrea Barbon und Kollegen haben eine Website entwickelt, die es Spendern ermöglicht, mithilfe von NFTs und der Blockchain-Technologie an verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden. Non-Fungible Tokens (NFTs) sind eine Art digitale Vermögenswerte, die einzigartig sind und leicht als authentisch verifiziert werden können. Zum ersten Mal können Spender ein individuelles NFT erhalten, das ihre Spende bescheinigt. Es ist eine neue Gelegenheit für Wohltätigkeitsorganisationen, Geld von der breiteren digitalen Gemeinschaft und NFT-Enthusiasten zu sammeln.

Barbon, A. and Ranaldo, A. (2022): [On The Quality Of Cryptocurrency Markets - Centralized Versus Decentralized Exchanges](#). Swiss Finance Institute Research Paper Series, N° 22-38.



Mehr zum Spendenprojekt

5.2 Sustainable Finance



Themen rund um Risiko, Messgrößen und Auswirkungen von nachhaltigen Finanzanlagen

Person

Julian Kölbl arbeitet als Assistenzprofessor in nachhaltiger Finanzwirtschaft am Center for Financial Services Innovation an der Universität St.Gallen (FSI-HSG). Er ist ein Swiss Finance Institute (SFI) Faculty Member und Forschungsmitglied am MIT Sloan, wo er Mitbegründer des «Aggregate Confusion Projects» ist. Seine Forschungsarbeiten befassen sich mit den realen Auswirkungen nachhaltiger Investitionen, der Analyse von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kennzahlen (ESG) und den Präferenzen der Anleger für Nachhaltigkeit. Julian hat an der ETH Zürich und der University of Oxford studiert und als Post-Doc am MIT Sloan gearbeitet. Beruflich war er bei der Bank Vontobel und der RepRisk AG tätig und ist derzeit Mitglied des Anlageausschusses der Schweizer Pensionskasse Abendrot.

Erfolgsstory

HSG-Assistenzprofessor Julian Kölbl hat für sein Forschungsprojekt zum Thema «Nachhaltiges Investieren» einen SNSF Starting Grant eingeworben. Dies ermöglicht ihm seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema über eine Laufzeit von fünf Jahren mit einem Budget von 0,8 Mio. Fr. zu vertiefen.

Publikationen/Projekte

Heeb, F., Kölbl, JF., Paetzold, F., Zeisberger, S., (2022): [Do Investors care about Impact?](#) **Review of Financial Studies** (demnächst).

Kölbl, Julian F., Markus Leipold, Jordy Rillaerts, and Qian Wang. (2022): [Ask BERT: How Regulatory Disclosure of Transition and Physical Climate Risks Affects the CDS Term Structure.](#) **Journal of Financial Econometrics** (demnächst).

Berg, Florian, Julian F. Kölbl, Roberto Rigobon, (2022): [Aggregate Confusion: The Divergence of ESG Ratings.](#) **Review of Finance** (demnächst).



Mehr zum Starting Grant



Video:
Potential und Grenzen nachhaltigen Investierens

5.3 Digitale Ökosysteme und Plattformökonomie



Themen rund um Businessmodelle und strategisches Management in digitalen Ökosystemen und auf Plattformen

Person

Tim Meyer ist Assistenzprofessor am Center for Financial Services Innovation (FSI-HSG) und am Institut für Management und Strategie der Universität St.Gallen (IfB-HSG). Zuvor war er Postdoc am Institut für Strategie, Technologie und Organisation (ISTO) der LMU München und Doktorand an der Bocconi Universität. Seine Forschung konzentriert sich auf die Frage, wie digitale Plattformen die Leistung und die Wettbewerbsbeziehungen von Unternehmen beeinflussen und wie digitale Plattformen von den Produkten und Dienstleistungen profitieren können, welche Komplementäre auf ihnen bereitstellen. Er untersucht diese Fragen sowohl im Kontext von Finanzdienstleistungen als auch in einer Reihe von anderen Bereichen, wie z.B. Nachrichtenmedien oder der Hotelbranche.

Erfolgsstory

Tim Meyer erhält eine GFF Projektförderung des Grundlagenforschungsfonds (GFF) an der Universität St.Gallen in Höhe von 74'000 Fr. Der Projekttitle lautet: Inter-firm Collaboration in Ecosystems.

Publikationen/Projekte

Meyer, T.; Kerkhof, A.; Cennamo, C. and Kretschmer, T. (2022): [Competing for Attention on Information Platforms: The Case of News Outlets.](#) In Prüfung.

5.4 Finanzmarktrecht



Themen rund um Recht im Bereich Überwachungstechnologie, künstlicher Intelligenz und Bewilligungsverfahren

Person

Nina Reiser ist Assoziierte Professorin für Finanzmarktrecht an der School of Law und mit dem HSG Center for Financial Services Innovation (FSI-HSG) affiliert. Vor ihrer Berufung an die Universität St.Gallen war sie in verschiedenen Funktionen bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA tätig. Sie forscht und lehrt in den Bereichen Finanzmarktrecht und Gesellschaftsrecht. Dabei verbindet sie Grundlagenforschung mit praktischen Erkenntnissen aus ihrer Arbeit bei der FINMA.

Publikationen/Projekte

Das Schweizer Parlament hat am 19. Juni 2020 die Aktienrechtsreform verabschiedet. Das revidierte Aktienrecht regelt erstmals konsequent den Einsatz elektronischer Mittel. Dabei enthält es verschiedene Erleichterungen für die Verwendung von elektronischen Instrumenten bei der Durchführung von Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen. Im Artikel, welcher in der Schweizerischen Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht erschienen ist, geht Nina Reiser den folgenden Fragen nach: Welche Möglichkeiten stehen konkret zur Verfügung und worin bestehen die praktischen Implikationen dieser Neuerungen? Was gilt es aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bei Banken zu beachten?

In den vergangenen Jahren wurde die mangelnde persönliche Verantwortlichkeit von Mitgliedern von Verwaltungsräten oder Geschäftsleitungen – vor allem im Bankensektor – immer wieder in den Medien aufgenommen und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA «Zahnlosigkeit» vorgeworfen. Auch in der Politik ist die persönliche Verantwortlichkeit von fehlbaren Bankmanagern wiederholt ein Thema. Der Artikel geht den folgenden Fragen nach: Kann die Gewährsprüfung von Bankmanagern leisten, was sie verspricht? Wie könnte die Gewährsprüfung allenfalls verbessert werden – im Rahmen der bestehenden rechtlichen Grundlagen bzw. ggf. mittels neuer oder angepasster Regulierungen?

Reiser, N. (2022): [Digitale Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen](#), **Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht**, SZW-RSDA 5/2022, S. 401-415.

Reiser, N. (2022): [Missmanagement im Bankensektor und die FINMA-Gewährsprüfung](#), **Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht**, SZW-RSDA 6/2022, S. 543-555.

5.5 Zahlungsökonomie



Themen rund um das Bezahlverhalten, Bargeld und Bezahlssysteme

Person

Tobias Trütsch ist Geschäftsführer des Centers for Financial Services Innovation an der Universität St.Gallen (HSG). Bevor er zum FSI-HSG kam, arbeitete er als Programmdirektor von Executive Programmen für Politikerinnen und Politiker sowie Public Affairs-Mitarbeitende und war Leiter des Bereichs Wirtschaft an der Executive School der HSG. Seine Forschungsinteressen liegen in der Zahlungsverkehrs- und Geldwirtschaft mit besonderem Schwerpunkt auf innovativen Zahlungsprodukten und individuellem Zahlungsverhalten.

Publikationen/Projekte

Swiss Money Map 2022: Ein Bargeldatlas für die Schweiz

Die Verwendung von Bargeld ist in der Schweiz seit einiger Zeit rückläufig. Dennoch bleibt Bargeld ein wichtiges Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel. Daher ist es für viele Schweizerinnen und Schweizer wichtig, Bargeld einfach abheben und einzahlen zu können. Wie und wo man Zugang zu Bargeld hat, zeigt die neu aufgelegte HSG-Studie «Swiss Money Map».

Swiss Payment Monitor 2022: Wie bezahlt die Schweiz? Ausgabe 2/2022 – Erhebung Mai 2022

Die Debitkarte bleibt im ersten Halbjahr 2022 das meistgenutzte Zahlungsmittel in der Schweiz, sowohl hinsichtlich der Einsatzhäufigkeit als auch des Umsatzes. Die Nutzung von Bargeld stabilisiert sich auf dem zweiten Platz: im

Präsenzgeschäft wird weiterhin jede dritte Zahlung mit Bargeld beglichen – mehrheitlich die kleineren Beträge. Die Beliebtheit des mobilen Bezahlers nimmt weiter zu. Im Distanzgeschäft wird mittlerweile jede zweite Zahlung über ein mobiles Gerät abgewickelt, wovon auch die Kreditkarte als Abrechnungsprodukt profitiert. Auch im Präsenzgeschäft nimmt die Häufigkeit des mobilen Bezahlers zu. Es liegt aber noch immer deutlich hinter der Debitkarte, dem Bargeld und der Kreditkarte zurück.

Trütsch, T. (2022): [Swiss Money Map 2022: A spatial analysis of cash access points in Switzerland](https://www.moneymap.ch), University of St. Gallen. www.moneymap.ch

Graf, S., Heim, N., Stadelmann, M. und Trütsch, T. (2022): [Swiss Payment Monitor 2022 – Wie bezahlt die Schweiz?](https://www.swisspaymentmonitor.ch), Ausgabe 2/2022 – Erhebung Mai 2022, Universität St.Gallen/Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. www.swisspaymentmonitor.ch



Video:
Ein Bargeldatlas für die Schweiz

6. Ausblick

Für das Jahr 2023 sind neben den individuellen Forschungsprojekten unserer Professor:innen auch centerübergreifende Projekte im Weiterbildungsbereich sowie Events geplant. Zusätzlich werden wir drei Doktorierende rekrutieren, welche unsere Professor:innen in ihren Forschungsaktivitäten unterstützen.

Events

[Expert Forum on Sustainability-Linked Credit](#)

Nachhaltigkeitsgebundene Kredite sind die am schnellsten wachsende Anlageklasse im Bereich der grünen Finanzierung. Durch die Verknüpfung von Zinszahlungen mit dem Erreichen bestimmter Nachhaltigkeitsergebnisse verspricht sie klare Anreize und messbare Auswirkungen. Die Instrumente sind jedoch komplex und die besten Praktiken befinden sich noch in der Entwicklung. Auf diesem Expertenforum werden renommierte Experten für nachhaltigkeitsbezogene Anleihen ihre Einschätzung der Vergangenheit und der Zukunft von nachhaltigkeitsbezogenen Krediten teilen.

Weiterbildungen

[Rechtliche Herausforderungen von Decentralized Finance \(DeFi\)](#)

Dieser Kurs führt in die technologischen Grundlagen und die wichtigsten Anwendungsbeispiele (z.B. dezentrale Handelsplattformen, dezentrale Kreditgeschäfte usw.) von DeFi-Infrastrukturen ein. Durch den Beizug von Gastreferierenden aus der Praxis und interaktiven Fallstudien wird den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Fintech-bezogenen Regulierungen kennen die Schweiz und die EU?
- Welche rechtlichen Herausforderungen ergeben sich aus der Dezentralität und der typischen Abwesenheit eines Intermediärs?
- Wie werden DeFi-Infrastrukturen in der Schweiz privat- und aufsichtsrechtlich erfasst?

[Introduction to Decentralized Finance \(DeFi\)](#)

Dieser Kurs führt in die Grundlagen von DeFi ein, ausgehend von der Blockchain-Technologie und Smart Contracts, und gibt einen praktischen Überblick über die wichtigsten dezentralen Anwendungen. Darüber hinaus werden die wichtigsten Anwendungen der Blockchain-Technologie im Finanzsektor und die potenziellen Herausforderungen für die Geschäftsmodelle etablierter Unternehmen erörtert. Ausführliche Fallstudien und interaktive Workshops werden die Teilnehmer dazu anregen, über die Herausforderungen und Chancen der Blockchain für ihr eigenes Unternehmen nachzudenken.





Center for Financial Services Innovation (FSI-HSG)
Universität St.Gallen (HSG)
Müller-Friedberg-Strasse 8
Postadresse: Unterer Graben 21
9000 St.Gallen

+41 71 224 71 55
tobias.truetsch@unisg.ch
fsi.unisg.ch